

Telefonnummer an Eltern rausgeben

Beitrag von „isabel“ vom 16. Februar 2011 15:28

Hallo,

ich habe jetzt von vielen Referendaren erfahren, dass sie verpflichtet sind, ihre Telefonnummer (bzw eine extra Büronummer) den Eltern zu geben.

Vielen beschwerten sich, dass die Eltern natürlich keinen Feierabend und auch kein Wochenende kennen und quasi zu jeder Tag und Nachtzeit anrufen.

Nun komme ich auch bald ins Referndariat und weiß nicht wie ich da vorgehen soll. Meint ihr es wäre oky, wenn ich den Eltern Zeiten vorgebe an denen ich zu sprechen bin? (zb. nachmittag von 3-5)

Wie handhabt ihr das?

Beitrag von „Zauberwürfel“ vom 16. Februar 2011 15:50

ich hab keine einzige nummer rausgegeben!

bin zwar auch erst ein jahr ausm ref raus, aber auch da habe ich keine nummer rausgegeben!

wer mich sprechen will, kann mir dies über die sekretärin oder übers hausaufgaben/mitteilungsheft des kindes machen, dann rufe ich gerne (in 99% der fälle) von der schule aus zurück.

kollegen an ner ehemaligen schule haben das gemacht und dann haben die eltern wirklich werden jedem furz angerufen frei nach dem motto "mein kind versteh die hausaufgaben nicht, erklären sie die mal kurz!"

Beitrag von „Djino“ vom 16. Februar 2011 15:51

Ich gebe - nach Versuchen mit der Herausgabe in zwei Jahrgängen - meine Telefonnummer nicht mehr bekannt.

Wer mich erreichen möchte, kann im Schülerplaner eine kurze Notiz hinterlassen (ich rufe dann entsprechend an), kann im Schulsekretariat anrufen (wenn ich gerade nicht erreichbar bin, rufe ich zurück), kann mir eine E-Mail schicken (falls über die Mail hinaus Bedarf besteht rufe ich entsprechend an).

Da ich keine ISDN-Anlage und drei Telefonnummern brauche, habe ich auch keine Büronummer - und einen neuen Telefonanschluss werde ich sicher nicht legen lassen. Da ich auch nicht rund um die Uhr zur Verfügung stehe (weder zum Verhandeln von Zeugnisnoten sonntags abends um 10 noch für einen Telefonstreich mitten in der Nacht), bekommt niemand meine Telefonnummer.

Beitrag von „Moni82“ vom 16. Februar 2011 16:05

Ich gebe auch keine Nummer raus! Schließlich möchte ich doch gern selbst entscheiden, wann ich mit Eltern rede - also schulisch aktiv bin.

Auf dem ersten Elternabend meiner Ersties hab ich direkt meine Emailadresse rausgegeben. Die Eltern wissen, dass ich meine Mails täglich abrufe. Ansonsten wie gesagt: Anruf im Sekretariat/ Mitteilung im Heft.

Aber das meiste kläre ich echt per Mail...

Würd mir da auch von niemanden was vorschreiben lassen. Wer bitte "verpflichtet" denn Deine Kolleginnen? Ich glaub, da würd ich einfach sagen, ich hätte gar keinen Festnetzanschluss...

Beitrag von „Panama“ vom 16. Februar 2011 16:09

Ich hab den Fehler leider auch schon gemacht.... Nie wieder. Ich gebe in Zukunft nix mehr raus. Mich haben trotz Absprachen schon Eltern Sonntags angerufen!!
Lieber rufe ich die Eltern an oder wir vereinbaren einen Termin.

Lg Panama

Beitrag von „Gärtnerin“ vom 16. Februar 2011 16:10

Ich bin heilfroh, meine Nummer nicht herausgegeben zu haben!

Ich habe mir extra für die Schule eine separate Emailadresse eingerichtet und bin darüber gut zu erreichen. Für absolute Notfälle habe ich noch meine Handynummer angegeben, aber das ist eh meistens lautlos. 😊

Ich würde das nicht machen und du bist dazu auch nicht verpflichtet!

Beitrag von „Ummon“ vom 16. Februar 2011 16:12

Ich gebe auch nur meine E-Mail-Adresse heraus.

Da ich oft am oder in PC-Nähe bin, antworte ich da auch recht fix und das reicht i.d.R. auch. Es haben sich auch noch keine Eltern beschwert oder überhaupt zusätzlich noch nach der Telefonnummer nachgefragt.

Beitrag von „Panama“ vom 16. Februar 2011 16:13

Ps. Nervige Emails in den Sommerferien habe ich leider auch schon bekommen. Und das von Eltern, deren Kind noch nicht mal eingeschult war. Es ging um die Klasseneinteilung und da ich als Kooperationslehrerin tätig bin wurde ich dann verantwortlich gemacht. Und das Beste war: Keine Ahnung, woher die meine Email Adresse hatten...?

Obwohl ich echt sehr transparent arbeite, Eltern hospitieren können und mir Elternarbeit sehr wichtig ist Nie wieder - leider!

Beitrag von „Flipper79“ vom 16. Februar 2011 16:23

Ich gebe auch nicht meine Telefonnummer raus. Die Eltern können mich in meiner Sprechstunde aufsuchen oder mich telefonisch in der Schule erreichen. Beruf dich einfach auf den Datenschutz!

Lg

Beitrag von „Siobhan“ vom 16. Februar 2011 16:34

Ich habe für schulische Sachen ein Prepaid-Handy. Klappt wunderbar, da ich es einfach ausschalte, wenn ich nicht erreichbar sein möchte. Die Mailbox habe ich auch gleich zu Anfang ausgeschaltet. Sollte es mal dringend sein, dann müssen die Eltern eben in der Schule anrufen. Meine Privatnummer gebe ich nicht heraus und wenn mit der Handynummer Schindluder getrieben wird, dann kann ich die ganz leicht wechseln. Letzteres ist aber seit 5 Jahren nicht vorgekommen.

Beitrag von „Nighthawk“ vom 16. Februar 2011 16:52

Ich stehe im Telefonbuch, es ist also kein Problem, mich anzurufen (allerdings spricht man dann evtl. erstmal mit dem Anrufbeantworter oder es geht keiner ran - ich habe einfach bestimmte Zeiten, zu denen ich nicht telefonisch erreichbar sein will ... außer von Freunden und Verwandten und deren Nummer wird mir angezeigt).

Selbstverständlich kann jeder an der Schule anrufen und mir ausrichten lassen, dass ich bitte zurückrufen möchte.

Direkt an Schüler gebe ich meine Telefonnummer normalerweise nicht, falls ich glaube, dass eine Kontaktaufnahme evtl. nicht übers Wochenende oder die Ferien warten kann bekommen sie meine "Schul"mailadresse.

Ich glaube ehrlich gesagt nicht, dass man Referendare VERPFLICHTEN kann, ihre Privatnummer heraus zu geben. Evtl. kann man sie verpflichten, zu bestimmten Zeiten erreichbar zu sein, aber sicher nicht am Wochenende oder am späten Abend.

Beitrag von „isabel“ vom 16. Februar 2011 17:27

Danke für eure hilfreichen Kommentare.

So wie es aussieht, werde dann auch an die Eltern ein mail-Adresse rausgeben, denn dort bin ich auch fast immer direkt erreichbar und häufig artet der Kontakt darüber dann auch nicht so aus, wie am Telefon, denn dort fasst man sich ja meist eher kurz.. und böses Fluchen überlegt

man sich dann doch noch 2 mal wenn man sieht was man da geschrieben hat.

Ihr habt mich bestärkt, meine Nummer nicht rauszugeben. danke!

Beitrag von „Shadow“ vom 16. Februar 2011 17:41

Dann an dieser Stelle auch mal eine Meinung PRO Telefonnummer:

Ich hab meine Telefonnummer (Festnetz) bisher immer raus gegeben und habe noch keine schlechten Erfahrungen damit gemacht.

Außerdem entscheide ich ja selbst, ob ich dran gehe oder nicht.

Ok, einmal ist es vorgekommen, dass jmd abends sehr spät angerufen hat, aber das war auch ein Ausnahmefall.

Meine Email Adresse hingegen gebe ich nicht sofort raus, höchstens auf Nachfrage. Meistens ist die Hemmschwelle der Eltern niedriger, erstmal eine Email zu schreiben und dann erwarten sie - zu Recht- auch eine Antwort. Aber wenn ich dann antworte, haben sie alles schwarz auf weiß und dieser Gedanke beunruhigt mich irgendwie mehr, als wenn ich ab und zu mal ein Telefonat führen muss. 😊

Beitrag von „try“ vom 16. Februar 2011 17:51

Hallo,

wir haben mehrere Telefonnummern und eine davon ist nur für die Eltern reserviert. Diese Nummer klingelt auch anderes als die anderen Nummern. So muss ich nicht erst schauen, wer dran sein könnte.

Meist lasse ich die Eltern auch erstmal auf's Band quatschen. Dann weiß ich, worum es geht und kann mich gedanklich auf das folgende Gespräch einstellen.

Im Elternbrief hatte ich auch gebeten, die kranken Kinder nicht bei mir privat zu entschuldigen, sondern direkt in der Schule. Und dass bei Fragen zu Hausaufgaben und co die anderen Kinder/Eltern sicher genauso gut weiterhelfen können.

Bislang hatte ich noch keine ungünstigen Anrufe.

Die Schule selbst hat die richtige Telefonnummer und die richtige Email-Adresse. Die hat die Klassenpflegschaft auch, allerdings mit der Bitte, sie nicht weiter zu reichen.

Ich mag nicht gerne per Mail für die Eltern erreichbar sein, da eine Mail manchmal länger dauern kann, als ein kurzer Anruf.

Außerdem ist ein Gespräch dann doch persönlicher und wird auch nicht so schnell missverstanden.

Ich kann mir auch nicht vorstellen, dass man zur Rausgabe der Privatnummer verpflichtet werden kann. Schließlich ist man ja wirklich über die Schule erreichbar.

Ig
try

Beitrag von „Anja82“ vom 16. Februar 2011 18:10

Meines Wissens sind wir verpflichtet eine Telefonnummer herauszugeben, oder alternativ 2 Stunden pro Woche in der Schule erreichbar zu sein, und zwar einmal nachmittags und einmal abends. So habe ich das zumindest in Nds. und HH kennengelernt.

Ich habe auch eine extra Elternnummer mit extra Telefon und AB. Die Eltern können drauf quatschen und meistens rufe ich dann zurück.

LG Anja

Beitrag von „isabel“ vom 16. Februar 2011 18:13

Zitat

Original von Anja82

Meines Wissens sind wir verpflichtet eine Telefonnummer herauszugeben, oder alternativ 2 Stunden pro Woche in der Schule erreichbar zu sein, und zwar einmal nachmittags und einmal abends.

LG Anja

Genau so hatte ich das nämlich auch gehört. Deshalb bin ich mir auch nicht sicher, ob ich einfach KEINE Nummer rausgeben darf.

Beitrag von „Friesin“ vom 16. Februar 2011 18:20

Zitat

Original von Anja82

Meines Wissens sind wir verpflichtet eine Telefonnummer herauszugeben, oder alternativ 2 Stunden pro Woche in der Schule erreichbar zu sein, und zwar einmal nachmittags und einmal abends. So habe ich das zumindest in Nds. und HH kennengelernt.

Ich habe auch eine extra Elternnummer mit extra Telefon und AB. Die Eltern können drauf quatschen und meistens rufe ich dann zurück.

LG Anja

Echt ??? Gilt das für alle Schultypen??

Beitrag von „Moebius“ vom 16. Februar 2011 18:42

Das halte ich für ein Gerücht, da die Telefonnummer ja mein Privatanschluss ist, dürfte eine Pflicht zur Rausgabe juristisch kaum haltbar sein. Sprechstunden in der Schule muss man anbieten, aber sicher nicht Abends und eine vorherige Terminabsprache ist den Eltern zuzumuten. Falls es anders sein sollte, würde ich doch gerne mal die rechtliche Grundlage dazu sehen. Solche Behauptungen entwickeln sich in Kollegien oft wie urbane Legenden.

Beitrag von „Peselino“ vom 16. Februar 2011 18:50

Wieso sollte das Pflicht sein? Bin ich verpflichtet überhaupt einen Telefonanschluss zu haben?

Ich gebe meine Telefonnummer auch nicht (mehr) raus - die Kolleginnen, die meine jetzige Klasse vorher hatten, hatten mich eindringlich vor den Eltern gewarnt, die respektlos zu jeder Tageszeit bei ihnen angerufen haben. Meine eMail-Adresse ist bekannt, aber wann ich Mails abrufe und beantworte, bestimme dann immer noch ich.

Über die Schule bin ich auf jeden Fall zu erreichen. Ich bin nicht die Feuerwehr und muss immer

und überall zu erreichen sein und habe auch ein Recht auf einen Feierabend und ein Privatleben.

Meine alte Klasse - da war ich noch so naiv und habe die Nummer rausgegeben, aber da waren die Eltern auch so vernünftig, dass sie keinen Unsinn damit gemacht haben

Im Telefonbuch findet man mich übrigens auch nicht ...

Beitrag von „Tesla“ vom 16. Februar 2011 19:07

Die Telefonnummer herauszugeben ist eine persönliche Entscheidung. Ich habe dies nie gemacht, es gibt andere Kontaktwege und als Lehrer sollte man seine Familie und seine Privatsphäre schützen. Am besten finde ich es eine Emailadresse herauszugeben und die Eltern dann zurückzurufen. So ist eine gewisse niedrige Hürde aufgebaut, so dass Anrufe wie: " Däh Jupp weht sene Hausaufgaben net mehr! " 😊 ausbleiben. Denkt daran, nur ihr seid die Lehrperson, eure Kinder, euer Partner hat das Recht unbehelligt zu bleiben.

LG Tesla

Beitrag von „try“ vom 16. Februar 2011 19:12

An der Stelle fällt mir gerade ein, dass wir z.B. von den Erzieherinnen in unserem Kindergarten auch keine Telefonnummer haben.

Wenn man mal jemanden sprechen möchte, findet sich trotzdem immer ein Weg.

Beitrag von „Tintenklecks“ vom 16. Februar 2011 19:17

Eine Stimme pro Telefonnummer:

Ich habe meine Nummer bisher immer weitergegeben, Eltern sogar ermuntert, bei Schwierigkeiten oder Missverständnissen anzurufen.

Ich habe aber den Vorteil, die Elternschaft durch die in der Grundschule üblichen häufigeren Kontakte gut zu kennen. Außerdem gebe ich gleich mit der Nummer die Zeiten heraus, an

denen ich eher nicht zu erreichen bin, oder auch nicht angerufen werden möchte.

Mein Fazit ist dabei, dass ich noch nie das Gefühl hatte, belästigt zu werden. Im Gegenteil, die Anrufe, die ich bisher bekam, waren immer gerechtfertigt. Meistens konnten wir im Gespräch sogar sofort reagieren oder Absprachen treffen. Nicht verstandene oder vergessene Hausaufgaben waren noch nie ein Thema.

Ich denke aber auch, dass die Kontaktmöglichkeit zu Lehrern bei jüngeren Kindern noch wichtiger ist, als bei älteren, die schon auf der weiterführenden Schule sind. Ich weiß auch nicht, wie ich vorgehen würde, sollte man mein Kontaktangebot zu sehr ausnutzen.

P.S.: Ich habe die Grundschullehrerin meines Sohnes auch schon mal angerufen ...

Beitrag von „Linna“ vom 16. Februar 2011 19:23

ich gebe auch mail-adresse und telefonnummer heraus.

wir haben isdn und ich eine extra schul-nummer. die klingelt so leise, dass ich es eigentlich nur im dunstkreis des arbeitszimmers höre. den eltern habe ich zeiten gesagt, zu denen sie mich evtl. erreichen können und sie gebeten, auf den ab zu sprechen, damit ich zurückrufen kann.

hat im letzten durchgang und im aktuellen gut geklappt. es wurden wirklich nur notwendige anrufe getätigt und auch die emails waren nicht voller belanglosigkeiten. hängt immer davon ab, wie die elternschaft drauf ist und wie man sie sich erzieht. würde das einreißen bei meiner klasse, würde ich ganz gemein einen elternbrief zum thema rausgeben und ihn mir unterschreiben lassen. wären es einzelfälle, würde ich es bei den betreffenden eltern ansprechen.

zur rechtlichen seite: ich glaube, in nrw ist eine telefonnummer keine pflicht. weiß von einer kollegin, dass die erst seit wenigen jahren handy hat und vorher nur über die schule erreichbar war.

Beitrag von „Strubbel“ vom 16. Februar 2011 19:34

Einmal und nie wieder. Obwohl ich die Nummer nur für absolute Notfälle herausgegeben hatte, rief eine Mutter einmal 10mal an einem Tag bei mir an, sprach jedes Mal auf den AB. Sie bat immer um dringenden Rückruf, es sei etwas passiert; diesen Ausdruck wiederholte sie jedes Mal. Deshalb habe ich sogar abends um 10, als ich vom Sport kam, noch zurückgerufen, weil ich wirklich dachte, es sei etwas Dramatisches mit dem Kind passiert. Aber sie meinte nur:

"Mein Sohn hat die Hausaufgaben unter dem Tisch in der Schule liegen gelassen, was sollen wir denn jetzt tun?" So etwas passierte noch häufiger, bis ich ihr ziemlich deutlich gemacht habe, dass dies kein Notfall wäre und sie bitte nicht mehr anrufen solle.

Jetzt hat nur noch meine Klassenpflegschaft meine Nummer, die kann mich im Notfall erreichen, alles andere geht über die Schule oder das Mitteilungsheft. Kaum ein Arzt etc gibt seine Privatnummer heraus, warum sollten wir es tun??? Alles kann bis zum nächsten Tag in der Schule warten!

In NRW ist es keine Pflicht, seine Telefonnummer an die Eltern zu geben. Alle Anrufe können über das Schultelefon laufen.

Beitrag von „tigerente303“ vom 16. Februar 2011 19:36

Ich habe eher mit der Mailadresse schlechte Erfahrungen gemacht. DAS mache ich nie mehr!

Am Telefon bin ich bisher noch nicht oft unnötig gefragt worden. Aber ich sage am ersten Elternabend auch ein paar Wort dazu, so dass eine erste Hemmschwelle schon da ist.

Meine Mail gebe ich nicht raus- auch keine Zweitmail!

Beitrag von „Djino“ vom 16. Februar 2011 19:51

Original von Strubbel

Zitat

die kann mich im Notfall erreichen

Für welche Notfälle bist du denn zuständig?

Mich rief mal eine Mutter an, ihr Kind würde sich selbst verletzen, sei unkontrollierbar, im Hintergrund ein fürchterliches Geschrei, etc. Einen Anruf bei der Polizei (um so die Bereitschaft des Jugendamtes um Rückruf zu bitten), lehnte sie kategorisch ab. Ebenso bitte nicht den Kinderarzt.

Willst du bei so einem Notfall dich ins Auto setzen, zig Kilometer fahren (in der Hoffnung, dass bis zu deiner Ankunft nichts weiter passiert), das Kind physisch bändigen (war notwendig) und dann selbständig in die Psychatrie fahren?

Bei absoluten Notfällen ruft man nicht den Lehrer an, sondern den Arzt oder die Polizei.

Ein in der Schule vergessener Turnbeutel, vergessene oder nicht verstandene Hausaufgaben

sind keine Notfälle. Und deshalb besteht auch kein Bedarf, die private Telefonnummer herauszugeben.

Beitrag von „Strubbel“ vom 16. Februar 2011 19:58

@ Bear:

Nein stimmt, du hast natürlich recht. Der Begriff Notfall ist hier klar übertrieben, obwohl mich auch mal eine Mutter angerufen hat, um mir zu sagen, ihr Mann wäre gerade gestorben. Ich glaube, ich käme nie auf die Idee, gerade die Lehrerin meiner Tochter in diesem Augenblick anzurufen.

Mit Notfällen meinte ich auch eher Situationen, die zeitnah geregelt werden müssen, z.B. noch kurzfristige Absprachen vor Klassenfahrten, Absagen von Begleitung bei Ausflügen etc.

Beitrag von „Moni82“ vom 16. Februar 2011 19:59

Zitat

Original von Bear

Original von Strubbel

Bei absoluten Notfällen ruft man nicht den Lehrer an, sondern den Arzt oder die Polizei. Ein in der Schule vergessener Turnbeutel, vergessene oder nicht verstandene Hausaufgaben sind keine Notfälle. Und deshalb besteht auch kein Bedarf, die private Telefonnummer herauszugeben.

Seh ich auch so! Und das macht für mich auch keinen Unterschied, ob nun Grundschule oder weiterführende...

Beitrag von „Friesin“ vom 16. Februar 2011 20:03

Zitat

Original von Strubbel

@ Mit Notfällen meinte ich auch eher Situationen, die zeitnah geregelt werden müssen, z.B. noch kurzfristige Absprachen vor Klassenfahrten, Absagen von Begleitung bei Ausflügen etc.

da reicht dann auch ein Anruf bei der Sekretärin 😊

Beitrag von „Strubbel“ vom 16. Februar 2011 20:07

Zitat

da reicht dann auch ein Anruf bei der Sekretärin 😊

Die in einer Grundschule häufig nur einmal die Woche kommt! Nein, wenn ich am nächsten Tag fahre, weiß ich es gerne vorher.

Beitrag von „Birgit“ vom 16. Februar 2011 20:16

Meine Schüler haben meine private Handynummer und meine private Nummer sowie meine private Mailadresse (plus Schulmailadresse).

Ich habe in den 10 Jahren, in denen ich das so handhabe, nie schlechte Erfahrungen gemacht.

Gerne erläutere ich das noch ein anderes Mal ausführlicher, bin nur gerade platt vom langen Tag (Elternsprechtag etc.)

Beitrag von „Tintenklecks“ vom 16. Februar 2011 20:20

Zitat

Original von Strubbel

Die in einer Grundschule häufig nur einmal die Woche kommt! Nein, wenn ich am nächsten Tag fahre, weiß ich es gerne vorher.

Dieses Problem kenne ich auch. An allen Grundschulen, an denen ich bisher gearbeitet habe, gab es kein halbwegs durchgängig besetztes Sekretariat. Je nach Größe ist man dankbar für eine Halbtagskraft, die an zwei Schulen eingesetzt ist.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 16. Februar 2011 20:26

Ich habe mit der Herausgabe meiner Telefonnummer überwiegend gute Erfahrungen gemacht, da die Eltern ganz ganz selten anrufen.

Mit ISDN und drei Nummern ist das wirklich kein Problem - und ISDN ist heutzutage wirklich erschwinglich.

Zwei, drei Eltern, die mal zu Unzeiten angerufen haben, habe ich entweder während des Gesprächs oder am folgenden Tag deutlich gesagt, dass ich das nicht in Ordnung fand. Seitdem ist Ruhe.

Meine Telefonnummer hat allerdings nur meine eigene Klasse bzw. deren Eltern.

Auf Klassenfahrten habe ich meine Handynummer, die ich seit 10 Jahren habe, herausgegeben. Da kam noch NIE ein Anruf oder eine SMS. Vielleicht habe ich aber auch Glück, dass sowohl meine Schüler als auch deren Eltern sehr verantwortungsvoll damit umgehen.

E-Mail ist mit kleinen eigenen Kindern taktisch am sinnvollsten, weil man dann selbst entscheiden kann, ob und wann man antworten möchte - sowohl bei Schülern wie bei Eltern. Das klappt prima.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „Friesin“ vom 16. Februar 2011 20:26

Zitat

Original von Strubbel

Die in einer Grundschule häufig nur einmal die Woche kommt! Nein, wenn ich am nächsten Tag fahre, weiß ich es gerne vorher.

uiii... damit hatte ich, naiv wie ich bin, nun gar nicht gerechnet! 😊

Beitrag von „Eugenia“ vom 16. Februar 2011 20:52

Hallo,

ich gebe den Eltern zwar meine Telefonnummer, mache aber gleich auch deutlich, dass ich nicht in der Lage bin, spontan Leistungseinschätzungen per Telefon zu geben - zum einen aus Professionalitätsgründen (ich kann nicht ständig ad hoc zu allen meinen Schülern ausführlich Detailinformationen zum Leistungsstand parat haben), zum anderen auch, weil das datenschutzrechtlich nicht unproblematisch ist. Im Grund kann da jeder anrufen, sich als Elternteil ausgeben und so Informationen bekommen. Ich handhabe es so: wenn Eltern telefonische Auskunft wollen, mache ich über das Kind einen Termin aus, an dem sie mich erreichen können. Meine Mailadresse ist den Eltern bekannt, wird aber kaum genutzt.

Eugenia

Beitrag von „nani“ vom 17. Februar 2011 13:07

Ich habe bisher auch nur gute Erfahrungen mit dem Herausgeben der Nummer gemacht.

Allerdings habe ich auch einen extra Schul-Anschluss (bei ISDN ja gar kein Problem) und behalte mir auch vor, zu unpassenden Zeiten nicht ans Telefon zu gehen, bzw. ich höre es eigentlich nur klingeln, wenn ich sowieso im Arbeitszimmer bin.

Einen AB habe ich auch, sodass Eltern (oder auch Kollegen, auch die haben nur diese Nummer) eine Nachricht hinterlassen können und ich entscheiden kann, ob ich zurückrufen möchte oder nicht. Sehr praktisch.

Auf dem ersten Elternabend sage ich immer an, dass dieses Telefon für "Wichtiges" reserviert ist und gebe auch immer Beispiele dafür, was wichtig ist und was nicht (meist schmunzeln alle, wenn ich etwas überspitzt absolut unwichtige Dinge als Beispiel nenne).

Also, ich würde meine Telefonnummer auf jeden Fall wieder herausgeben!

Beitrag von „Tootsie“ vom 17. Februar 2011 14:31

Ich habe an meine Klasse immer meine Festnetznummer herausgegeben und in 20 Jahren fast keine schlechten Erfahrungen gemacht. Ich werde sehr in Maßen angerufen. Auch meine E-Mailadresse ist bekannt, das finde ich sehr praktisch.

Nur meine Handynummer gebe ich nicht raus, seitdem einmal eine Mutter sich die Nummer abgespeichert hat und mich dann regelmäßig morgens auf dem Handy anrief um ihr (oft) erkranktes Kind zu entschuldigen. Damals habe ich mir die Nummer besagter Mutter im Telefonbuch abgespeichert und bin grundsätzlich nie drangegangen wenn dieser Name auf dem Display war. Sie hat so schnell gelernt, dass ich auf dem Handy nicht erreichbar bin.

Für Klassenfahrten benutze ich unser "Zweithandy (Prepaid)" das wir bei Bedarf unseren Kindern oder ausl. Gästen zur Verfügung stellen. Diese Nummer gebe ich als Notfallnummer für die Zeit der Klassenfahrt bekannt.

Beitrag von „Loyola“ vom 17. Februar 2011 15:36

Ich habe auch noch nie schlechte Erfahrungen gemacht. Ich freue mich über Eltern, die sich für ihre Kinder interessieren und bin auch froh, wenn ich gewisse Gespräche nicht auch noch am oft stressigen Vormittag erledigen muss. Ich bin aber auch in der Lage, das Telefon klingeln zu lassen, wenn ich keine Zeit oder Lust habe.

Mich würde mal interessieren, welche schlechten Erfahrungen Ihr genau gemacht habt - egal ob mit E-Mail oder Telefon. Vielleicht bin ich ja auch naiv.

Meine E-Mail-Adresse habe ich immer rausgegeben und finde es toll, auf diese Weise auch noch nach Jahren gelegentlich nette Post von Ehemaligen zu bekommen.

Beitrag von „Moni82“ vom 17. Februar 2011 15:58

Zitat

Original von Loyola

Ich habe auch noch nie schlechte Erfahrungen gemacht. Ich freue mich über Elten, die sich für ihre Kinder interessieren und bin auch froh, wenn ich gewisse Gespräche nicht auch noch am oft stressigen Vormittag erledigen muss. Ich bin aber auch in der Lage, das Telefon klingeln zu lassen, wenn ich keine Zeit oder Lust habe.

Mich würde mal interessieren, welche schlechten Erfahrungen Ihr genau gemacht habt - egal ob mit E-Mail oder Telefon. Vielleicht bin ich ja auch naiv.

Meine E-Mail-Adresse habe ich immer rausgegeben und finde es toll, auf diese Weise auch noch nach Jahren gelegentlich nette Post von Ehemaligen zu bekommen.

Ich hab gar keine schlechten Erfahrungen gemacht. Ich WILL es einfach nicht 😊

Jetzt gerade z.B....hab 7 Std Schule hinter mir, etwas gegessen...und bin gegen abend verabredet. Ich will jetzt einfach mal Ruhe haben und hätt jetzt keine Lust darauf, mit Eltern zu telefonieren. Ne Email schreib ich eher mal so nebenher, wenn`s sein muss.

Vielleicht empfindet das auch jeder anders, ist ja auch völlig legitim. Zudem hab ich an meiner Schule (wie an allen, in denen ich während meiner Pool-Zeit eingesetzt war) das Glück eines täglich besetzten Sekretariats.

Mich würde dennoch brennend interessieren, wer es den besagteb Referendaren vorschreiben will...

P.S.: Nachdem ich im Sommer ein viertes Schuljahr entlassen hab, hab ich der Elternschaft und Kindern auch meine Nummern gegeben - allerdings auch nur, weil ich wusste, dass ich anschließend die Schule verlasse 😊 Ab & zu kommt ne Mail oder ein netter Anruf - ist aber auch etwas völlig anderes.

Beitrag von „paula60“ vom 17. Februar 2011 16:21

Ich habe meine Telefonnummer immer herausgegeben und eigentlich noch keine schlechten Erfahrungen gemacht - wenn es mir gerade nicht passt, brauche ich ja nur nicht drangehen. Außerdem finde ich, dass sich telefonisch manche Dinge schnell und einfach regeln lassen. Schriftlich ist das oft schwieriger, man kann Zwischentöne nicht herauslesen und es entstehen schnell Missverständnisse. Deshalb gebe ich auch meine Mailadresse nicht heraus. (Ich will auch nicht, dass meine Mails bei jemandem schwarz auch weiß in der Schublade liegen).

Beitrag von „Siobhan“ vom 17. Februar 2011 16:26

So, ich hab mich mal heute bei der Rechtsabteilung in Hamburg erkundigt. Einfach so aus persönlichem Interesse.

Die Rechtslage sieht so aus, dass man die Schule während der Unterrichtszeit erreichen muss. Bei Veranstaltungen außerhalb der Unterrichtszeiten muss eine Person zur Verfügung stehen, die diese Aufgaben übernimmt. Das muss nicht zwangsläufig der Klassenlehrer sein. Eine Person pro Schule reiche da aus, so der Mensch in der Rechtsabteilung. Nachzulesen in den aktuellen Dienstanordnungen.

Zusätzlich gibt die Behörde Empfehlungen für die Elternarbeit.

Hier heißt es:

Zeitliche Grenzen für Elternanrufe setzen, z.B. an zwei Abenden in der Woche. Lieber engere Grenzen und diese ausweiten als umgekehrt.

Alles andere ist laut der Behörde nicht gesetzlich festgelegt. Der Typ meinte sogar, er würde es keinem raten, die private Nummer herauszugeben.

Beitrag von „Friesin“ vom 17. Februar 2011 16:58

mal eine grundsätzliche Frage:

werdet ihr denn so häufig angerufen?

Ich werde immer über das Sekretariat kontaktiert, bzw. die Schüler sagen: Meine Mutter möchte Sie mal sprechen:

In beiden Fällen gibt es einen Termin in meiner Sprechstunde.

Wenn Eltern so häufig anrufen, wozu dann die Sprechstunde ? 😞

Beitrag von „tigerente303“ vom 17. Februar 2011 17:09

Bei uns an der Grundschule gibt es keine Sprechstunde. Da wir keine Freistunden haben, sind wir quasi immer beschäftigt bis um 13 Uhr. Sprechstunden ist wohl eher eine Sache der "Großen". Wir müssten dann extra eine Stunde länger in der Schule bleiben und das dann regelmäßig und nicht wenn sowieso gerade Teamsitzung ist.

Ich erhalte etwa alle ein bis zwei Monate einen Anruf. Das hält sich doch aus und ist in der Regel auch begründet.

Beitrag von „Siobhan“ vom 17. Februar 2011 17:09

Die Eltern rufen recht wenig an. Bei mir stehen sie eher mal nach Unterrichtsschluss vor der Tür und wollen "schnell mal was abklären". Manche Dinge kann man ja nebenbei kurz absprechen, aber ich verweise dann immer darauf, dass man einen Termin abmachen kann. Vor dem Unterricht kommen auch einige reingeschneit, aber beides nimmt zur Zeit ab. Die Lütten werden größer, selbstständiger und die Mamas bringen sie nicht mehr jeden Tag zur Schule. Naja, sehen wir mal davon ab, dass diese ja eigentlich nur bis zum Schultor kommen sollte... Auf meinem Handy rufen sie alle Schaltjahre mal an, aber mit dem Elternbeirat bin ich in gutem Kontakt. Das dient dann aber eher der Abklärung wichtiger Termine und so. Orga eben. Und den Eltern reicht es anscheinend, wenn wir vormittags in der Schule erreichbar sind. Eine Mutter hat es aber noch nicht so wirklich verstanden, dass ich während des Unterrichts kein Gespräch entgegen nehmen kann. Unsere Sekretärin wimmelt sie dann immer ab 😊

Beitrag von „annasun“ vom 17. Februar 2011 18:03

Zitat

Original von tigerente303

Bei uns an der Grundschule gibt es keine Sprechstunde. Da wir keine Freistunden haben, sind wir quasi immer beschäftigt bis um 13 Uhr. Sprechstunden ist wohl eher eine Sache der "Großen".

Off topic: Habt ihr 30 Unterrichtsstunden? In Bayern sind es 29 (GS) und man ist verpflichtet eine wöchentliche Sprechstunde einzurichten.

Und wie hältst Du Kontakt zu den Eltern? Das stelle ich mir stressiger vor als mit regelmäßiger Sprechstunde, in die ich auch 2 Eltern "packen" kann...

Gruß

Anna

Beitrag von „tigerente303“ vom 17. Februar 2011 18:09

Keine Ahnung wie das gerechnet wird. Mit voller Stelle ist man von 8-13 Uhr im Einsatz. Frei hat man wenn nur in den normalen Pausen, wenn man keine Aufsicht führt. Eine Sprechstunde habe ich bisher noch an keiner GS gesehen. Das läuft in RLP wohl dann anders- oder in unserer Stadt????!!

Kontakt zu den Eltern halten wir durch Sprechtage, Mitteilungen im Heft oder in geplanten Elterngesprächen - nach 13 Uhr! Das kommt zeitweise recht häufig vor, so dass man schon die ein oder andere Stunde mehr in der Schule verbringt.

Beitrag von „Friesin“ vom 17. Februar 2011 18:19

ich lege die Sprechstunde selbst fest. Das kann eine Randstunde sein, muss es aber nicht. Meist melden sich die Eltern bei der Sekretärin zur Sprechstunde an, und ich habe einen entsprechenden Vermerk im Fach liegen. manch einer kommt auch unangemeldet und muss dann ggf warten.

Kurz vor Schuljahresende kommt meist keiner mehr, ebenso kurz nach Schuljahresbeginn.

Trotzdem muss ich natürlich anwesend sein 😊

Tigerente, beträgt dann ein volles Deputat 30 Stunden?

Beitrag von „annasun“ vom 17. Februar 2011 18:46

Zitat

Original von Friesin

Tigerente, beträgt dann ein volles Deputat 30 Stunden?

Das habe ich sie schon oben gefragt, aber sie hat geantwortet:

Zitat

Original von tigerente303

Keine Ahnung wie das gerechnet wird. Mit voller Stelle ist man von 8-13 Uhr im Einsatz.

Beitrag von „tigerente303“ vom 17. Februar 2011 20:04

Eine volle Stelle sind bei uns 25 Stunden. Aber wie das gerechnet wird, weiß ich wie gesagt nicht. Die Pausen werden irgendwie abgezogen, das betreute Frühstück zum Teil angerechnet. Ich weiß vom Saarland, dass sie dort mehr Stunden haben, aber auch nur von 8-13 Uhr da sind.



Beitrag von „Melosine“ vom 18. Februar 2011 08:04

TigerEnte: Das liegt daran, dass die Unterrichtsstunde in RLP 50 Minuten und bei den anderen nur 45 Minuten dauert.

Wir haben an unserer Schule Sprechstunden und ich kenne noch etliche andere, die das ebenso handhaben. Hat also mit RLP nichts zu tun. 😊

Ich gebe meine Telefonnummer an Eltern raus und habe bisher überwiegend positive Erfahrungen damit gemacht. Ein Vater rief mich einen Weile gerne zur Abendessenzeit an 😞, aber das konnte ich auch eindämmen. War aber in diesem Fall auch grundsätzlich gut, dass er angerufen hat, weil Sohni sehr schwierig in der Schule ist und man so direkt Rücksprache halten und auch Absprachen treffen konnte.

Ansonsten erlebe ich es eher so, dass die Hemmschwelle, die Lehrerin anzurufen, doch relativ groß ist. Ich bekomme eher weiterhin Zettel oder Einträge ins Hausaufgabenheft.

Die Kombi aus Sprechstunde und rausgegebener Telefonnummer klappt bei mir jedenfalls bisher gut.

Sollte sich das mal ändern oder einzelne Eltern nerven, ist man doch sicher in der Lage, sich abzugrenzen und zu sagen, was einem passt und was nicht.

Erstmal ist die Herausgabe der Nummer ein Vertrauensvorschuss, der sich durchaus positiv auf Das Lehrer-Elternverhältnis auswirken kann.

Beitrag von „Anja82“ vom 18. Februar 2011 15:05

In Hamburg haben wir ja das Arbeitszeitmodell. Das bedeutet für mich.

Ich arbeite 75 % und arbeite 18 Stunden (+ 6 Stunden Entlastung für diverse Funktionen). Macht also 24 Schulstunden. Und das bei 75%.

Bei voller Stelle (und ohne Entlastungsstunden) muss man sogar noch nachmittags Sprachförderung geben, damit man die 100% hat.

LG Anja

Beitrag von „alem2“ vom 21. Februar 2011 22:40

Hallo,

also ich gebe meine Nummer nicht raus. Ich habe kleine Kinder und kann nicht so zwischen Tür und Angel vernünftige Gespräche am Telefon führen.

Ich habe eine Sprechstunde, die aber niemand gerne nutzt, weil sie vormittags ist und alle Eltern meiner Erstis berufstätig sind. Sie können über Mitteilungsheft oder Sekretariat Bescheid sagen, dass sie einen Termin vereinbaren wollen. Ich schlage dann verschiedene Termine vor und sie wählen einen aus. Das ist oft sehr kompliziert, weil die meisten Eltern erst ab 16 Uhr können (von 25 Erstis sind 20 täglich in der OGS bis 16Uhr), ich mit meinen 12 Stunden in Elternzeit dann aber längst zu Hause bei meinen Kindern sein will und muss.

Manchmal treffen wir uns dann morgens 20 Minuten vor Schulbeginn.

Ansonsten verlange ich bei wichtigen Terminen, dass die Eltern sich bei der Arbeit, wenn irgendmöglich, für ein Gespräch am Vormittag frei nehmen. Das ist beim Arztbesuch doch auch so.

Alema

Beitrag von „Birgit“ vom 22. Februar 2011 15:14

[alem2](#)

Ich versuche, meinen Schülern beizubringen, dass sie für Arzttermine möglichst nicht in der Schule fehlen sollen. Es wäre zumindest für mich aus diesem Grund nicht akzeptabel, dass ich mit umgekehrter Begründung ihre Eltern morgens auflaufen lasse. Ich empfinde es als angenehmer, wenn ich Gespräche mit Eltern nicht morgens im allgemeinen Chaos führen muss, sondern dies in Ruhe abends oder nachmittags erledigen kann.

Wenn ich nicht erreichbar bin, habe ich eine Mailbox oder einen Anrufbeantworter.

Beitrag von „Friesin“ vom 22. Februar 2011 15:36

die Eltern, die in meine Sprechstunde kommen, nehmen sich oft dafür einen Tag frei. Oder einen Vormittag.

Ich hab auch schon Termine direkt nach Schulschluss vergeben.

Dass ich allerdings abends oder vor Schulbeginn(vor der ersten Stunde) anrücke, damit die Eltern sich nicht frei nehmen müssen, würde mir persönlich zu weit gehen.

Das eigene Kind sollte einem ein halber Tag Urlaub schon wert sein - kommt ja hoffentlich nicht alle naselang vor 😊

Beitrag von „Melosine“ vom 22. Februar 2011 16:12

Friesin, hast du gar keine Kollegenelementen?

Ich "freue" mich immer über die Sprechzeiten der Lehrer meines Sohnes...

Als Lehrerin kann man sich eben nicht einfach mal nen Vormittag frei nehmen!

Finde die Einstellung auch etwas merkwürdig.

Breche ich mir einen Zacken aus der Krone, wenn ich für einzelne Eltern abends oder morgens Sprechzeit einrichte, weil sie nicht anders können? Nicht jeder kann sich einfach beurlauben lassen, um in die Schule zu gehen.

Ist zwar eigentlich müßig mal wieder die sog. freie Wirtschaft zu bemühen, aber auch da muss man u.U. Termine machen, die einem persönlich nicht ganz so gut passen. 😊

Beitrag von „Mayflower24“ vom 22. Februar 2011 16:57

Zitat

Original von Melosine

Breche ich mir einen Zacken aus der Krone, wenn ich für einzelne Eltern abends oder morgens Sprechzeit einrichte, weil sie nicht anders können?

Einen Zacken aus der Krone bricht man sich vielleicht nicht, aber es gilt auch zu bedenken, dass nicht jeder Lehrer in Schulnähe wohnt. Und ich persönlich würde es auch nicht unbedingt einsehen, nach Unterrichtsende noch 5-6 Stunden in der Schule zu verbringen um auf ein Elternteil zu warten.

Oder wie sehen das andere?

Vieles kann man bestimmt auch am Telefon klären.

Beitrag von „Melosine“ vom 22. Februar 2011 17:09

Zitat

Original von Mayflower24

Vieles kann man bestimmt auch am Telefon klären.

Eben. Drum gebe ich meine Nummer raus...



Beitrag von „Nuki“ vom 22. Februar 2011 17:38

Ich gebe meine Nummer seit einigen Jahren NICHT mehr raus. Ich habe damit schlechte Erfahrungen gemacht.

Wer etwas will, der schreibt seinem Kind eine kurze Nachricht ins Hausaufgabenheft und entweder ich vergebe dann einen Termin (wer den ganzen Nachmittag arbeitet kann auch gerne mal vor dem Unterricht kommen) oder aber ich rufe dann an.

Zeigt mir das Kind das Hausiheft nicht oder es ist ganz dringend, dann kann man mich über das Sekretariat benachrichtigen lassen.

Ich bin der Meinung es gibt nichts was sich sofort wissen müsste und was nicht mindestens einen Tag Zeit hätte. Ich glaube sogar, auf diese Weise das man nicht sofort verfügbar ist, entgeht man Anrufen die von kurzfristigem Ärger wegen was auch immer motiviert sind. Es ist nicht verkehrt wenn man sich erstmal abgeregt hat. Davon ab mag ich Telefongespräche nicht sehr, denn ich mag lieber persönlich mit Eltern sprechen. Häufig geht es darum wie man ein Kind noch fördern kann usw. und dann erkläre ich gerne Material. Das ist am Telefon schwierig.

Fazit: KEINE Nummer von mir. Meine Telefon nutze ich privat.

Beitrag von „Friesin“ vom 22. Februar 2011 17:39

Zitat

Original von Melosine

Friesin, hast du gar keine Kollegeneltern?

Ich "freue" mich immer über die Sprechzeiten der Lehrer meines Sohnes...

Als Lehrerin kann man sich eben nicht einfach mal nen Vormittag frei nehmen!

Finde die Einstellung auch etwas merkwürdig.

Breche ich mir einen Zacken aus der Krone, wenn ich für einzelne Eltern abends oder morgens Sprechzeit einrichte, weil sie nicht anders können? Nicht jeder kann sich einfach beurlauben lassen, um in die Schule zu gehen.

Ist zwar eigentlich müßig mal wieder die sog. freie Wirtschaft zu bemühen, aber auch da muss man u.U. Termine machen, die einem persönlich nicht ganz so gut passen. 😊

Eltern, die sich nun gar nicht frei nehmen können am Vormittag, spreche ich meist am Telefon. Oder es gibt Zusatztermine. So, wie ich es auch geschrieben habe. Für diese Telefonate rufe ich bei den Eltern an.

Und mit "Zacken aus der Krone fallen lassen" hat das gar nichts zu tun.

Aber auch meine Sprechzeiten dauern nicht rund um die Uhr an 😊

Ich bin die Letzte, die sich über "unangenehme" Dienstzeiten ärgert oder die z.B. irgendwelche Ansprüche an die Stundenplanmacher stellt, aber ich wehre mich einfach gegen die weit verbreitete Ansicht, dass Lehrer ständig zur Verfügung stehen müssen. 😊

Beitrag von „annasun“ vom 22. Februar 2011 18:29

Zitat

Original von Melosine

Eben. Drum gebe ich meine Nummer raus... 😊

Dazu muss man seine Nummer nicht rausgeben. Es reicht wenn man selbst die Eltern anruft. Ich mache das auch oft so. Es wird ein Termin vereinbart an dem die Eltern Zeit haben (z.B. abends um 18 Uhr) und dann rufe ich an. Mit unterdrückter Nummer versteht sich.

Gruß

Anna

Beitrag von „milliethorse“ vom 22. Februar 2011 20:53

Ich hab am Anfang auch meine Telefonnummer rausgegeben... Mit dem "Erfolg", dass ich Eltern hatte, die mich Samstag morgens um halb zehn aus dem Bett geholt haben oder Freitag abends um was weiß ich wann anriefen, weil sie die HA nochmal erklärt haben oder wissen wollten, ob das Kind in Heft XY die Seite Z machen dürfe 😞

Mittlerweile gebe ich nur noch meine Email-Adresse raus und verweise auf das Mitteilungsheft. In ganz dringenden Fällen kann ich auch vormittags in der Schule erreicht werden.

Das klappt eigentlich ganz gut und so kann ich in der Schule die Heftnotiz der Eltern oder abends in Ruhe die Emails lesen (und so viele sind es dann doch nicht) und mir die Termine entsprechend für nach der Schule zurechtlegen.

Wenn Telefonate nötig sind, dann rufe ich die Eltern an.